Tischvorlage zur Sitzung des Kulturausschusses am 08.07.2005

TOP 7a

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Kürlit A 08.07.05

OBERBÜRGERMEISTER
0 6. JULI 2005 / Nr. 734

VIII	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
II	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

ts / 06.07.05
Bungartz

Referat VIII
0 7. JULI 2005
weiter an:.....
☐ m. d. B. um Rücksprache
☐ zur Kenntnis
☐ z. w. V.
☐ zur Stellungnahme
☐ Antwort zur Unterschrift
für.....
☐ Wv.
☐ ..... ☐ Kopie an:
☐ .....

Zuschusskürzung beim Germanischen Nationalmuseum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Kulturausschuss am 08.07.05 folgenden

Dringlichkeitsantrag:

Die Verwaltung berichtet, wie Nürnberg als Vertragspartner der Stiftung Germanisches Nationalmuseum in die derzeitigen Finanzgespräche über den Haushalt 2006 des Germanischen Nationalmuseums mit eingebunden ist. Welche Vorgehensweise verfolgt die Stadt, um drohende Zuschusskürzungen auszuschließen?

Begründung:

Schriftliche und mündliche Information lassen befürchten, dass – ähnlich wie bei dem Bauinvestitionskostenzuschuss im Vorjahr – seitens des Bundes erneut versucht wird, Zuschusskürzungen für 2006 durchzusetzen. Dieses Mal handelt es sich um Kürzungen im Programmbudget. Als Zahl wurden 250.000,-- € genannt. Sollte dies so eintreffen, hätte es einschneidende Folgen für das GNM. Die Ausstellungsangebote und die Forschungstätigkeit müssten noch weiter reduziert werden. Die Auswirkungen wären im kulturellen Angebot unserer Stadt sehr spürbar.
Da erst Mitte Oktober der nächste Kulturausschuss tagt, bitten wir, diesen Antrag auf die Tagesordnung des Kulturausschusses am 08.07.05 zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Mittelbedarf 2006 für das Germanische Nationalmuseum

Die Verhandlungen über das Budget 2006 des Germanischen Nationalmuseums haben am 04.03.2005 stattgefunden.

Neben Vertretern des GNM haben der Bund (BKM), der Freistaat Bayern (FM, WFKM) sowie das Kultur- und Finanzreferat der Stadt Nürnberg teilgenommen.

Das Ergebnis der Bedarfsverhandlung lautet wie folgt (in Tsd. €):

Bund:	4.224	davon	
		Betrieb:	3.652
		Investitionen.	572
Freistaat:	8.682	davon	
		Betrieb:	7.494
		Investitionen:	1.188
Stadt:	1.443	davon	
		Betrieb:	1.393
		Investitionen:	50

Die Vertreter der Stadt haben mitgeteilt, dass sie die verhandelten Beträge voll erbringen werden.

Von Seiten des Bundes wurde angekündigt, dass er nur Betriebsmittel in Höhe von 3.501 sowie Investitionsmittel in Höhe von 473 zur Verfügung stellen werde. Die Investitionsmittel sind ausschließlich für die Fortführung der Galeriebausanierung bestimmt. Die Finanzierung der Galeriebausanierung ist aufgrund der im letzten Jahr geführten Verhandlungen gesichert.

Die vom Bund angekündigten Kürzungen belaufen sich insgesamt auf 250. Der Freistaat Bayern wird diese Kürzung gemäß der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung (Art. 91b GG) ebenfalls vornehmen. Damit belaufen sich die Kürzungen auf 500.

Im laufenden Haushaltsjahr belaufen sich die Kürzungen gegenüber dem GNM auf 472.

Auf die vom Bund vorgenommenen und die vom Freistaat im Forschungsbereich nachvollzogenen Kürzungen hat die Stadt Nürnberg

aufgrund der gesetzlichen und der vertraglichen Gegebenheiten keine rechtlichen Einflussmöglichkeiten.

Wie bereits im letzten Jahr wird die Stadt allerdings den Bundeskanzler Herrn Schröder über diese missliche Finanzsituation informieren und ihn bitten, für Abhilfe zu sorgen.